



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)**

98 (28.2.1939) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-243927](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-243927)





# DIE KAMERA *blickt in die Welt* DER TAG IM BILDE



**Galadinner zu Ehren Ciano in Warschau**  
Der polnische Außenminister, Czerwik, gab in Warschau zu Ehren des italienischen Außenministers Graf Ciano und seiner Gattin ein Galadinner. — Von links nach rechts: Frau Czo, Graf Ciano, der italienische Außenminister Graf Ciano und der polnische Außenminister Czerwik. (Associated Press, Sonder-Dr.)



**Die Unterzeichnung des Antikomintern-Abkommens in Budapest**  
Der ungarische Außenminister Graf Csiko unterzeichnet in Budapest das Antikomintern-Abkommen. Von links nach rechts: der italienische Gesandtschaftsrat Ferrarini, der deutsche Gesandte von Erdmannsdorff und der japanische Gesandte Matsumiya. (Associated Press, Sonder-Dr.)

## Das Follersystem der sowjetspanischen Tscheka



**Blick in eine Zelle**  
In den Zellen eingelassene Spiegelkugeln verhindern das ablenkende Umhergucken. Der abgeblendete Rahmen (rotlich), der zudem geheizt werden konnte, gewährte gleichzeitig kein Aussehen. (Schweiz Bilderschrift, Sonder-Multisprint-Dr.)



**Der „elektrische Stuhl“**  
an dem die Verurteilten durch elektrische Strömung zu Tode gebracht wurden, bis sie „gehoben“ oder das Gericht ihrer Bestimmung gekannt vorzugehen. (Schweiz Bilderschrift, Sonder-Multisprint-Dr.)



**Indische Religionsweise für den Thronfolger von Travancore**  
Mit allem Pomp und religiösem Zeremoniell wurde in Travancore, der Hauptstadt von Travancore, der Thronfolger durch eine einwöchige Heilung als weislich in die Öffentlichkeit aufgenommen. (Associated Press, Sonder-Dr.)



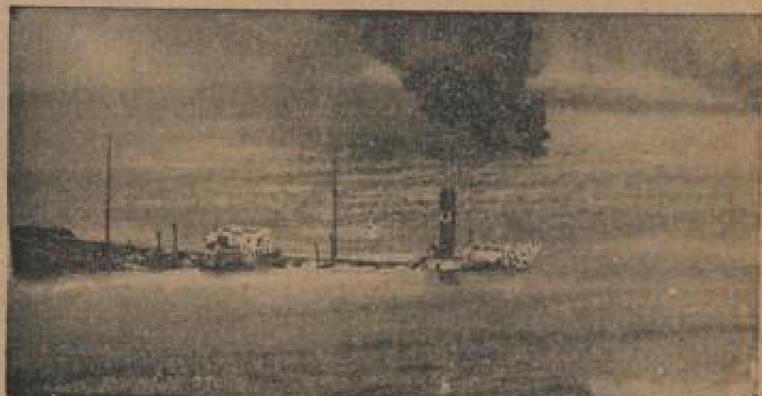
**Epiphany weltberühmtes Gemälde wird restauriert**  
„Der arme Peter“, das berühmte Bild von Epiphany in der Berliner Nationalgalerie, wurde durch die ruhmreiche des Tausendjährigen durch Feuer beschädigt. Von den hundertjährigen Händen des Gemäldereparaturisten wird es jetzt wieder ausgebessert. (Schweiz Bilderschrift, Sonder-Multisprint-Dr.)



**Englands Marinefeuerwerker werden eingezogen**  
In jedem Jahr werden in England insgesamt 200 Feuerwerker eingezogen, die nur für die Kriegsmarine bestimmt sind. Sie erhalten zuerst zu Lande eine sechsmonatige Ausbildung und machen dann eine einjährige Ausbildung auf See an Bord der Schiffe „Barnet“ und „Archer“ durch. Hier sieht man die neuen Feuerwerker bei der Ausbildung an Torpedos in Portsmouth. (Associated Press, Sonder-Dr.)



**Nicht am Nordpol, sondern auf nordamerikanischem Fluß!**  
Ein außerordentlich hohes Eisberg in vielen Teilen Amerikas machte den Schiffsverkehr auf dem Fluß unheimlich. Das Eisberg erwies sich als ein unheimlich großer Eisberg, wie hier auf dem Bild. Die Eisbergflöße heute vergeblich verfuhr, bis einem Weg zu führen. 600 Meter vom Fluß entfernt machte sie auf dem Hudson-Fluß wegen Weinstockens anzuhalten. (Associated Press, Sonder-Dr.)



**Brennendes Öl gefährdet aufgelaufenen Tankdampfer**  
Nur durch ständigen Vordrängen konnte bei diesem an der nordamerikanischen Küste gefahrenen Tankdampfer eine Explosionsgefahr vermieden werden. Das Schiff hatte beim Auflaufen Öl abgelassen, das in Brand geriet. Der Tankdampfer blieb jedoch das brennende Öl ab. (Associated Press, Sonder-Dr.)





# Südwestdeutsche Umschau

## Das Verbrechen einer Mutter: Ihre Kinder sollten ein „Fenerle“ machen! Kinderjährlinge legten Brand in einer Scheune — Zuchthausstrafe für die Mutter

**Konstanz, 25. Februar.** Das Konstanzer Schwurgericht hat sich mit zwei Brandstiftungsfällen zu befassen. Der erste Fall liegt bereits 12 Jahre zurück und konnte erst vor kurzer Zeit völlig aufgeklärt werden. Unter der Leitung des 41 Jahre alte Tochter Rita Gerber, geb. Bogler, deren Wohn- und Wohnmitbewohner in der Gemeinde Boll im April 1917 abbrannte. Die Frau konnte 12 Jahre lang die Unschuldigen spielen. Bei ihrer Verhaftung hatte sie im unvollständigen Kindesalter abgelegt, das sie aber nach drei Wochen wiederholte und auch in der Hauptverhandlung vor dem Schwurgericht leugnete sie beständig. Den Brand hatte die Angeklagte abgelegt nicht selbst geleitet, sondern sie schickte ihre beiden minderjährigen Kinder mit Streichhölzern in die Scheune um dort ein „Fenerle“ zu machen. Die Kinder hatten darauf bei der Scheune liegende Stroh in Brand gesetzt, so daß das Feuer sich über das ganze Kammerl ausbreiten konnte. Das Urteil lautet auf drei Jahre Zuchthaus.

Der zweite Brandstiftungsfall brachte dem 38 Jahre alten Karl Schmidmeier, aus Ulm vor die Geschworenen. Der Angeklagte hatte im Oktober 1928 in Ulm einen Brand in der Scheune der Scheune bewirkt, in dem seine Eltern und Geschwister verbrannt hatten. In Brand gesetzt, um mit der Versicherungskasse ein neues Haus erhalten zu können. Der Angeklagte wurde zu zwei Jahren Zuchthaus unter Anrechnung von vier Monaten Untersuchungshaft verurteilt.

**Einfall haub.** Die sofort vorgenommene Blutuntersuchung ergab 132 Alkoholprozent.

In der Verhandlung behauptet der Angeklagte, in seinem Auto etwas von dem Unfall bemerkt zu haben. Es konnte ihm jedoch durch Zeugen einwandfrei nachgewiesen werden, daß er mit erhöhter Geschwindigkeit in die Stummstraße eingebogen ist, daß er dabei die Kurve geschritten hat und nur dadurch der Tod des Mannes verschuldet worden ist. Auch für den Zustand der Furchen ergaben sich eindeutige Beweise.

In der Urteilsbegründung bezeichnet der Vorsitzende den Angeklagten — der einmütig viermal wegen Verkehrsvorfällen vorbestraft ist — als einen Verkehrsvorfahre in der Wortes eigentlicher Bedeutung, dem niemals mehr die Führung eines Stierens anvertraut werden dürfte.

## Drei Jahre Gefängnis für gewisslosen Kronkater

**Tübingen (Zentr.), 25. Febr.** Die Große Strafkammer des Landgerichts Tübingen hat am 25. Februar 1930 in Tübingen im geborenen Kronkater drei Jahre Gefängnis wegen fahrlässiger Tötung in Verbindung mit Fahrerflucht und Sachbeschädigung zu einer Geldstrafe von drei Jahren verurteilt. Die Tat ist am 16. Dezember letzten Jahres in Tübingen begangen worden.

Der Angeklagte hatte am Abend des 16. Dezember mit seinem Kraftwagen in Tübingen an der Kreuzung der Stummstraße mit der Kaiser-Friedrich-Straße einen 20-jährigen Mann aus Rottenacker überfahren und so schwer verletzt, daß er auf der Stelle starb. Er verfuhr, sich der Verantwortung durch die Flucht zu entziehen und griff durch fahrlässiges Verhalten, Sachschaden an einem ihm verfolgenden Polizeiwagen an. Dieser wurde zertrümmert und erheblich beschädigt.

Ob dem Umstand, daß der Angeklagte an einer wässrigen Flüssigkeit trank, mußte, ist keine Rücksicht zu nehmen. Nach der Bekanntheit ergab sich, daß er erheblich unter alkoholischer

## Gemsen tummeln sich im Feldberggebiet

### Erfolgreiche Einfangversuche — Im Januar trafen neue Gemsen aus der Steiermark ein

**Karlsruhe, 25. Februar.** Schon seit einigen Jahren werden anknüpfend an das Vorkommen von Gemswild im Feldberggebiet in früheren Zeiten, vom Landesjägermeister Versuche mit der Wiedereinführung dieses edlen Wildes in das südliche Schwarzwald gemacht. Es wurden bisher 18 Stück Gemsen eingeführt, die bis heute aufgezogen und auch schon vermehrt haben. Auch in diesem Jahr konnte Dank der Unterstützung durch Reichsleiter Herbert Wagner das begonnene Werk fortgesetzt werden. So trafen am 21. Januar 1930 aus ihrer Heimat Steiermark in Steiermark wieder sieben Stück eingetragene Gemsen ein, um in der Feldberggegend in die freie Wildbahn ausgeführt zu werden.

Im ganzen sind somit seit 1926 im Feldberggebiet 25 Gemsen eingeführt worden. Die sich inzwischen auch schon vermehrt haben. Diese Einführungen von Gemswild wird dazu beitragen, den Artenreichtum unseres Wildbestandes im Schwarzwald zu vermehren. Die Jäger des Landes sagt dem Reichsjägermeister, der in diesem Jahr die Befreiung des Gemswildes durch Bewilligung von Mitteln ermöglicht hat, herzlichsten Dank aus.

ig auf dem Jagden über den Umfang und den Wert der deutschen Wälder, die im Jahr 1929 der deutschen Jägerzeitung veröffentlicht wurden. Danach betrug der Wert der für die Ernährung verwertbaren Wilder im Jahr 1929 rund 21 Milliarden Mark. Alle deutschen Jagdwälder sind daran beteiligt, in sehr verschiedenem Ausmaß. — Im Jagdgebiet Baden-Nord, der die Jagdwälder Bruchsal, Baden, Pfl. Gillingen, Weiden, Wiesloch, Karlsruhe, Rchl. Mannheim, Wodden, Offenburg, Forstheim, Rott, Sinsheim, Landeshöhe, Wehrheim und Wehrheim umfaßt, wurde im Jagdjahr 1929/30 folgende Strecke erzielt: Rotwild 780 Stück (Wert: 55 000 Mark), Dammilch 12 (Wert: 1000), Rehwild 12 828 (205 000 Mark), Schwarzwild 158 (7000 Mark), Selen 47 519 (143 000 Mark), Reintier 1112 (10 000 Mark), Fische und Dachs 504 (10 000 Mark), andere Gattungen 219 (10 000 Mark), Fasanen 28 826 (41 000 Mark), Rebhühner 15 203 (18 000 Mark) und Gänse 2312 (3000 Mark).

## Weidmännische Leistungen

### Die Jagdquote 1927/28 in Baden-Nord

**Karlsruhe, 25. Febr.** Der erste volkswirtschaftliche Wert der deutschen Jagdwälder ergibt sich eindeutig Silbergeld ausgaben. Die Schede, wägen wurden dann wieder nach der Schwere verschieden. Während der männliche Angeklagte, der der Urheber der Schießerei war, sechs Monate Gefängnis und eine Geldstrafe von 5000 Mark erhielt, wurde seine Tochter zu zwei Monaten Gefängnis und zu 1000 Mark Geldstrafe verurteilt. Bei beiden Angeklagten gelten die Gefängnisse durch die erlittene Untersuchungshaft als abgepflegt.

Obwohl wegen Deutungsverweigerung hat sich Frau an 21. Februar bei Hofe zu verantworten. Sie hatte 100 Mark nach Deutschland geschmuggelt.

Zu den Schießereien will sie durch die wirtschaftliche Not, in die ihre Familie geraten sei, verantwortlich sein. Die Angeklagte wurde zu vier Monaten Gefängnis und 2000 Mark Geldstrafe verurteilt. Auch hier wurde die Geldstrafe durch die erlittene Untersuchungshaft als abgepflegt angesehen.

## Kreislauffschmuggel kostet Gefängnisstrafen

### Drei Schweizer verurteilt

**Wetzlar, 27. Februar.** Der Kreislauffschmuggel mit deutschem Geld und Silbergeld wird in zunehmendem Maße, insbesondere auch von ausländischen Staatsangehörigen betrieben. Doch konnte dank der Aufmerksamkeit der deutschen Behörden in den letzten Wochen im Bezirk Wetzlar mehrere dieser Schmuggler gefasst und der gerechten Bestrafung zugeführt werden. Wegen drei schwerer Fälle Staatsangehörige sind nun die Verhandlung vor dem in Wetzlar tagenden Freiburger Schöffengericht statt.

Im ersten Fall haben Vater und Tochter, beide in Basel wohnhaft, auf der Anklagebank.

Die beiden vom Juni 1928 bis zu ihrer Befreiung im Januar 1930, ein 6000 Mark in Reichsbanknoten über die Grenze nach Deutschland gebracht. Im zweiten Fall hat sich der Einfluß kleinerer Gegenstände Silbergeld ausgaben. Die Schede, wägen wurden dann wieder nach der Schwere verschieden. Während der männliche Angeklagte, der der Urheber der Schießerei war, sechs Monate Gefängnis und eine Geldstrafe von 5000 Mark erhielt, wurde seine Tochter zu zwei Monaten Gefängnis und zu 1000 Mark Geldstrafe verurteilt. Bei beiden Angeklagten gelten die Gefängnisse durch die erlittene Untersuchungshaft als abgepflegt.

## Dienst am Lind

### Jahresliche Grundbesetzung zu neuem NSD-Lindergarten

**Reichardtshausen bei Stadheim, 25. Febr.** Am Sonntagvormittag fand hier eine für die gesamte Volksgemeinschaft interessante Grundbesetzungslegung zum ersten NSD-Lindergarten im Kreis Stadheim, der gleichzeitig den NSD-Mutterkindergarten des Gau Baden darstellt. Er wird nach Fertigstellung Raum für etwa 40 bis 50 Kinder bieten. Außerdem ist noch genügend Platz zur Unterbringung der Eltern- und Schwestern für die Kinderkinderkinderinnen und -kinder vorhanden. Man rechnet noch in diesem Jahre mit der Vollendung des Baus.

## Goldenes Doktorjubiläum in Freiburg

**Freiburg, 25. Febr.** Der in Freiburg lebende vordemliche Professor der deutschen Philologie, Dr. Albert Veltmann feierte heute sein goldenes Doktorjubiläum. Die Universität Freiburg hat aus diesem Anlaß das Doktorjubiläum Professor Veltmanns und in einer Festrede seine Verdienste, die er sich als Lehrer der akademischen Jugend und als Forscher der deutschen Literatur- und Geistesgeschichte während fünf Jahrzehnten erworben hat, dankbar anerkannt.

## Ueberlingen, 25. Febr.

Einer der letzten Ueberlinger Altkameraden, Josef Kramer, feierte in erfreulicher Mäßigkeit seinen 84. Geburtstag.

## Schallbrunn, 25. Febr.

Unter Altkameraden, feierte in Weidenbach seinen 84. Geburtstag.

## Nachbargebiete

### Streckenbahnzusammenstoß in Oppau

**Oppau, 25. Februar.** In der Nähe der Schlingbahn flogen auf der einseitigen Streckenbahn heute morgen gegen 9.45 Uhr zwei Streckenzüge zusammen. Beide Streckenzüge befanden sich in voller Fahrt. Während bei dem in Richtung Ludwigsbad fahrenden Züge der Führerstand eingedrückt wurde, hatte der von Ludwigsbad kommende Züge geringere Geschwindigkeiten anhalten. Infolgedessen wurden 7—8 Fahrgäste von Oppau nach Ludwigsbad verfrachtet. Eine ältere Frau mußte ins Krankenhaus verbracht werden. Die Polizei ist mit der Auffklärung des Unfalls beschäftigt.

### Jetzt wird Basel närrisch...

**Basel, 25. Febr.** Die Basler Faschacht hat aller Ueberlieferung gemäß am Montag früh um 4 Uhr ihren Anfang genommen. Tausende hatten sich aus allen Teilen der Stadt und aus den Vororten nach der Innenstadt begeben, wo Schläger vier Uhr die öffentliche Belustigung ausgeführt wurde. Sofort erlangt aus allen Straßen der Basler Faschacht der Trommeln und Pfeifenklang, die den zahlreichsten Gruppen mit den phantastisch angelegten Kostümen voranschreiten. Vorkommnisse in der letzten Verwicklung und eideschwörischen Vorformale der letzten Zeit bildeten den Hintergrund der in den Gruppen und Wagen dargebotenen Einfälle.

### Imprägnierungsfest statt Gärungsfest

**Reinach an der Reithof, 25. Febr.** Der Inhaber der Seiffelerei G. Ludwig G., wurde durch das hiesige Amtsgericht zu einem Monat Gefängnis, 4500 Mark Geldstrafe (oder weitere 4 Tage Gefängnis) verurteilt, weil er etwa 60 000 Mark Wert seit 1929 bis heute in den Gefängnissen über im besonders auszuheben, daß der Fest unter Anschlag von Kostenklare hergestellt worden war. In der umfangreichen Beweisaufnahme wurde durch die Sachverständigen festgestellt, daß es sich bei dem durch G. hergestellten Fest um sogenannten Imprägnierungsfest handelte, der kein ordnungsgemäßer Prägnierungsfest war.

### Jugendherberge Zwingenberg wird ausgebaut

**Zwingenberg a. d. R., 25. Febr.** Eine der schönsten Herbergen an der Bergstraße ist die Jugendherberge in Zwingenberg, die angelehnt an der Barren Inanspruchnahme einen weiteren Ausbau erfahren wird. Die Zahl der Betten wird zunächst um 40 vermehrt und der Ausbau des Gebäudes wird den Tagesraum auf ein Festungsvermögen von hundert Personen erweitert. Bei dem Umbau wird auch das alte Dach der großen Jugendherberge verholzt und damit der Bau sich harmonisch in das Gelände einfügen. Nach dem Ausbau wird die Zwingenberger Jugendherberge eine der größten Deutschlands sein, denn sie wird nahezu 200 Betten für andere wandernde Jugend und ihre in- und ausländischen Freunde besitzen.

### Der falsche „Rekar-Verprung“ verurteilt

**Schwanau, 25. Febr.** Der Rekar entspringt bekanntlich in einem Weiler bei unter Naturdenkmalen Schwanauer Moor, hat an der badischen Grenze. Vor 40 Jahren umgefallen hat man auf der bössigen Anlage „Weghänge“ aus Flechtweiden eine künstliche Gräfte geschaffen, die Gräfte durch eine Rohrleitung Wasser aus dem Moor jenseits des Bodenniveaues zugeführt und dieses künstliche Gräftegebilde mit dem kleinen Tümpel als „Rekar-Verprung“ bezeichnet. Dieses Spiel falscher Romanik wird nun verurteilt. Die künstlichen Stellen sind bereits gesprengt worden und die Röhre wird nun mit Erde aufgefüllt und mit hohen Baum- und Gehölzgruppen bepflanzt.

### Werkwürdiger Brand beim „Fährhütten“

**Dornsbach, 25. Febr.** Ein merkwürdiger Brand hat sich in Dornsbach ereignet. In jedem Jahr, wenn am ersten Male wieder das „Fährhütten“ im Februar nachmittags stattfindet, verlässt sich die Kinder des Ortes vor der Kirche, um bei Beginn des Bäumens mit Ballen an die Wand des Kirchturms zu werfen. Dieses merkwürdige Spiel dauert solange, bis die Glocken aufgehört haben.

Berlin		Landesbanken		Hypothek-Bankwerte		Pfundbr. und Schuld	
Deutsche Reichsbank	100,00	Landesbank Baden-Württemberg	100,00	Hypothek-Bankwerte	100,00	Pfundbr. und Schuld	100,00
Preussische Bank für Handel und Gewerbe	100,00	Landesbank Hessen-Nassau	100,00	Hypothek-Bankwerte	100,00	Pfundbr. und Schuld	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	Landesbank Thüringen	100,00	Hypothek-Bankwerte	100,00	Pfundbr. und Schuld	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	Landesbank Westfalen	100,00	Hypothek-Bankwerte	100,00	Pfundbr. und Schuld	100,00
Bank für Sozialwesen	100,00	Landesbank Rheinland	100,00	Hypothek-Bankwerte	100,00	Pfundbr. und Schuld	100,00

Landesbanken		Hypothek-Bankwerte		Pfundbr. und Schuld	
Landesbank Baden-Württemberg	100,00	Hypothek-Bankwerte	100,00	Pfundbr. und Schuld	100,00
Landesbank Hessen-Nassau	100,00	Hypothek-Bankwerte	100,00	Pfundbr. und Schuld	100,00
Landesbank Thüringen	100,00	Hypothek-Bankwerte	100,00	Pfundbr. und Schuld	100,00
Landesbank Westfalen	100,00	Hypothek-Bankwerte	100,00	Pfundbr. und Schuld	100,00
Landesbank Rheinland	100,00	Hypothek-Bankwerte	100,00	Pfundbr. und Schuld	100,00

Industrie-Obligationen		Industrie-Aktien	
Industrie-Obligationen	100,00	Industrie-Aktien	100,00
Industrie-Obligationen	100,00	Industrie-Aktien	100,00
Industrie-Obligationen	100,00	Industrie-Aktien	100,00
Industrie-Obligationen	100,00	Industrie-Aktien	100,00
Industrie-Obligationen	100,00	Industrie-Aktien	100,00

Verkehr-Aktion		Bank-Aktion	
Verkehr-Aktion	100,00	Bank-Aktion	100,00
Verkehr-Aktion	100,00	Bank-Aktion	100,00
Verkehr-Aktion	100,00	Bank-Aktion	100,00
Verkehr-Aktion	100,00	Bank-Aktion	100,00
Verkehr-Aktion	100,00	Bank-Aktion	100,00

Deutschlands modernste Zellulosefabrik für Strohverarbeitung im Werden

Nach dem einstündigen Besuch wurde am Montage...

Das Werk ist nach seiner völligen Fertigstellung...

Die Ausbeutung der bulgarischen Erzkorkommen

Der Vertrag zwischen der bulgarischen Regierung...

Wirtschaftsberichte - Wichtige Nachrichten

Die Bilanz der Siemens & Halske AG...

Die Bilanz der Siemens & Halske AG (Fortsetzung)...

Die Bilanz der Siemens & Halske AG (Fortsetzung)...

Die Bilanz der Siemens & Halske AG (Fortsetzung)...

Aktien uneinheitslich

Stärkste Geschäftssülle - Renten kaum verändert

Die ungenügende Geschäftssülle dauerte fort...

Die ungenügende Geschäftssülle dauerte fort (Fortsetzung)...

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 24. Februar. Am Geldmarkt wurden...

Am Geldmarkt wurden (Fortsetzung)...

Waren und Märkte

Die Berliner Getreidemärkte vom 23. Februar...

Die Berliner Getreidemärkte vom 23. Februar (Fortsetzung)...

Die Berliner Getreidemärkte vom 23. Februar (Fortsetzung)...

Die Berliner Getreidemärkte vom 23. Februar (Fortsetzung)...

Bei der Verarbeitung des Stroh...

Die ungenügende Geschäftssülle dauerte fort...

Die ungenügende Geschäftssülle dauerte fort (Fortsetzung)...

Frankfurt Deutsche Wertsachen

Anteilhaft d. Kom. Verh.

Goldhyp. Pfandbriefe

Städt. u. Provinzbank

Städt. u. Provinzbank (Fortsetzung)

Städt. u. Provinzbank (Fortsetzung)

Städt. u. Provinzbank (Fortsetzung)

Städt. u. Provinzbank (Fortsetzung)



